Willrich, Hugo

Stand: 04.11.2026

Geburtsdatum:	20. August 1857
Sterbedatum:	20. Juni 1950
Geburtsort:	Kummerow (Kr. Regenwalde)
Sterbeort:	Göttingen
Wirkorte:	Greifenberg; Berlin; Göttingen
Tätigkeit:	Klassischer Philologe; Lehrer; Hochschullehrer
Akademischer Grad:	Dr. phil.

Biographische Anmerkungen

Sohn eines Gutspächters; Studium der Klassischen Philologie und Geschichte in Berlin und ab 1887 in Göttingen (u.a. bei Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff); Lehrerexamen; Wehrdienst; 1893 Promotion in Göttingen, 1896 Habilitation ebendort; Privatdozent in Göttingen, seit 1906 als Oberlehrer im Schuldienst (seit 1925: Oberstudienrat) am Königlichen Gymnasium in Göttingen (jetzt Max-Planck-Gymnasium); Kriegsteilnahme; 1917 o. Professor an der Univ. Göttingen; 1931 emeritiert; schon früh besaß er eine antisemitische Einstellung (feststellbar etwa in seiner Schrift: "Juden und Griechen vor der makkabäischen Erhebung", Göttingen 1895, oder in "Urkundenfälschung in der hellenistisch-jüdischen Literatur", Göttingen 1924, beide bei Vandenhoeck & Ruprecht); aktiv in der Deutschnationalen Volkspartei; 1919 Gründung des antisemitischen Vereins "Verband zur Befreiung vom Judenjoch"; außerdem Mitgründer der Göttinger Ortsgruppe des "Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes" (DVSTB) (daraus entstand 1921 die erste NSDAP-Ortsgruppe in Norddeutschland); wurde jedoch kein NSDAP-Mitglied; förderte ab 1925 (den späteren Rassenideologen) Achim Gercke (1902-1997), ein "Verzeichnis aller deutschen Juden" anzulegen; Vater des NS-Schriftstellers Wolfgang Willrich (1897-1948)

Biographische Quellen

Wegeler (1996), S. 72-83

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 1017283052

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 24.01.2012